



Manannan mac Lir, Seegott des Nordens, segnet das Land um Lough Foyle. Niall und Sarah haben einen Campingplatz errichtet. Traumstrände erstrecken sich von Portnoo/Narin im Westen bis Malin Head.



# Grenz

Eher sonnengebräunt als grün hat sich Irland in diesem heißen Sommer gezeigt. Außerdem besorgt die Menschen der Insel der Brexit: Teilen bald wieder politische Grenzen das gerade zusammengewachsene Land?

Von Heinz Bück (Text und Fotos)  
und Sigrid Schusser (Fotos)

# Erfahrung



**W**ir stehen in Loughcrew im Herzen der Grünen Insel. Hier begann unsere Tour durch den Norden Irlands, zugleich endet sie hier am westlichen Boyne Valley Drive, 75 Kilometer nordwestlich von Dublin. Morgen bringt uns die Fähre der Heimat in Deutschland wieder ein bisschen näher.

Wir haben die Outdoor-Schuhe geschnürt. Eine letzte Attraktion steht noch an: eine geführte Wanderung zu den Loughcrew Cairns, eine der größten Anhäufungen megalithischer Grabanlagen in Irland.

Gut instruiert wollen wir in die Steinzeit wandern. Niall und Sarah haben für elf Uhr eine professionelle Führung arrangiert. Die beiden jungen Leute haben sich beim Studium in Dublin kennen und lieben gelernt. Inzwischen haben Niall und Sarah das Anwesen der Familie zu einem touristischen Highlight gemacht, dem Megalithic Centre von Loughcrew. Das Cottage der Großeltern ist zu einem Museum ausgebaut, die Wiesen machen als Campingplatz mit Wohnmobilstellplätzen richtig was her. Die Nebengebäude fungieren als Hostel mit Bistro, Vortrags- und Versammlungsraum.

Nur kurz hat es heute Morgen genieselt. „Leider“, bedauern Niall und Sarah. Die Iren sehnen sich nach Regen: Ungewöhnlich heiß und trocken war der Sommer. In Pubs, Fleischerläden oder Supermärkten, überall galt das in Irland unvermeidbare Gesprächsthema Wetter der seit Mai anhaltenden Trockenheit.

Dennoch: Vielleicht war unsere Reise auch der vielen Sonne wegen so fantastisch. Wir sind über Enniskillen (GB) zur nordirischen Seenplatte gefahren, angelockt vom Lough Erne, wo Bootstouren nach Devenish Island starten. Die unmerkliche grüne Grenze der Grünen Insel haben wir immer wieder gekreuzt.

Allenfalls an den Verkehrsschildern erkennen Touristen, dass sie von der Republik ins Vereinigte Königreich gelangen: Meilen gelten statt km/h. Außerdem kosten das Guinness und der Campingplatz je nach Land Pfund oder Euro.

Doch zurzeit lassen Plakate die Grenzgänger aufmerken: „No Borders in Ireland. Respektiert unser Votum“. Ziemlich genau 60 Prozent der Nordiren haben gegen den Brexit gestimmt.

Vom Lough Erne (GB) ist es nicht weit zu den Traumständen der Grafschaft Donegal. Von Narin/Portnoo im Westen über Rosguill im Norden sind wir zu Malin Head gekommen, dem nördlichsten Punkt Irlands. ▶





Steilküste am Ballintoy Harbour, Steinkreis mit Aussicht am Hexenberg. Die Hängebrücke von Carrick-a-Rede und Old Bushmills Distillery: Hier ist unbedingt eine Whiskey-Probe angesagt.

Die kleine Autofähre am Lough Foyle erspart uns 80 Kilometer Umweg um den riesigen Fluss Ästuar. Sie pendelt von der Halbinsel Inishowen in Irland hinüber ins County Derry (GB). Heute schon steht ihre Finanzierung auf tönernen Füßen. Der Brexit mit Zoll und Einreiseformalitäten würde sie zum Erliegen bringen.

Tatsächlich liegt ein Schatten über dem Land, der selbst in diesem heißen Sommer nicht kühlt, im Gegenteil: Der Brexit erhitzt die sonst so coolen Gemüter. Besonders der Norden befürchtet wirtschaftliche Folgen – beiderseits der Grenzen. Das Klima ist spürbar verändert: atmosphärisch und politisch.

Was wird aus den offenen, halboffenen, harten oder weichen Grenzen? Was wird mit dem Klei-



nen Grenzverkehr und dem Transit im irischen Grenzland? Heute überzieht ein feingesponnenes Wegenetz die offene Grenze. Dass es nach nun 20 Jahren wieder geschlossen werden und an Schlagbäumen enden könnte, möchte hier niemand glauben. Und was wäre mit den Touristenstraßen?

- Gut sechs Millionen Besucher im Jahr (Stand 2017) rollen wie wir mit dem Reisemobil oder Caravan, mit Fahrrädern, Autos und Bussen ungestört über die grüne Grenze der Grünen Insel.
- Nahe Derry gehen die 2.500 Kilometer Küstenstraße des Wild Atlantic Way über in Nordirlands touristische Traumstraße: Die Causeway Coastal Route führt an der Nordostküste südwärts. Bald mit Zollabfertigung?



Das fidele Küstenstädtchen Dungloe am Wild Atlantic Way ist das Tor zum Nordwesten. Zollbarrieren würden Wirtschaft und Tourismus beeinträchtigen.

- Südlich von Belfast schließt sich die großartige Panoramastraße der Mourne Mountains an. Jenseits der Grenze oberhalb von Dublin geht es von Monasterboice und Newgrange auf dem Boyne Valley Drive im historischen Osten Irlands bis nach Loughcrew.

In letzterem kleinen Ort schließt sich der Kreis, zumindest für unsere Rundreise. Wir stehen am Besucherzentrum. Ein kleines rotes Auto rollt in den Hof. Es ist Punkt elf Uhr: very German. Ein freundlicher älterer Mann steigt aus.

Malachy Hand ist Farmer. Sein Land umgeben megalithische Ganggräber, Dolmen und Steinkreise. Malachy hat ihre Spuren zurückverfolgt – bis in die Eisen- und Bronzezeit (700 bis 2.000 vor Christus) und weiter noch bis in die Jungsteinzeit (2.000 bis 3.500 vor Christus), als die ägyptischen Pyramiden noch nicht standen, aber die Megalith-Monumente im Boyne Valley.

Die Zugänge der teils mächtigen Ganggräber sind ausgerichtet nach den vier Himmelsrichtungen, nach den Gestirnen und nach dem ▶



## STADTFÜHRUNG IN DERRY

Urlauber erfahren bei einer Stadtführung in Derry die geschichtlichen Hintergründe dieser Stadt. Es war die Bürgerrechtsbewegung der politisierten späten 60er Jahre, die im katholischen Stadtteil Bogside ein Free Derry ausrief und die Rechte der unterdrückten Minderheit

einforderte. Als Reaktion auf die provokanten Oranierparaden gab es sonntägliche Friedensmärsche, doch die Polizei schritt massiv ein. Am Bloody Sunday schoss die britische Armee am 30. Januar 1972 wahllos und ohne jeden Grund in eine friedliche Demonstration in der Bogside und tötete dabei 14 meist junge Menschen. Vorsätzlich, wie der jahrzehntelang hingehaltene Untersuchungsbericht feststellte. Die Bürgerbewegung war zerschlagen. Militante Extremisten auf beiden Seiten übernahmen nun das Ruder. Bomben markieren ihren verbrecherischen Weg. Erst das Karfreitagsabkommen am 10. April 1998 beendete die Gewalt.



Lauf der Sonne. Dann fällt durch einen Spalt das Licht der Sonnenwenden oder der Tag-und-Nachtgleichen bis in den letzten Winkel der zentralen Kammer. 32 Ganggräber verteilen sich auf vier Hügel allein hier im Norden von Meath. In Loughcrew erhebt sich mit Cairn T das größte Grab. Sein Portal führt in die zentrale Kammer.

Wir stehen auf Cairnbane East, der Sage nach dem Hexenberg, hoch über den sanften Hügeln der Grünen Insel. So großartig wie die Megalith-Monumente um uns ist der atemberaubende Ausblick. „Wer Irland sehen möchte, braucht nicht weit zu fahren“, hatte Nialls Vater Marten gewitzelt: „Vom Hexenberg aus hast Du halb Irland im Blick.“

Tatsächlich: Das Binnenland ist ziemlich flach, die Silhouetten der fernen Berge in allen vier Himmelsrichtungen sind zu erkennen: Die Wicklow Mountains unterhalb Dublins im Südosten der Republik. Gegenüber in Nordirland die Mourne Mountains im County Down, wo wir gestern noch waren. Und die Berge der Grafschaften Fermanagh und Sligo im Westen. 18 Grafschaften sollen es sein, bestätigt Malachy.

Wir staunen, wie harmonisch die natürlichen Landschaften ineinander übergehen, seit eh und je und weit und breit ohne jedes Zeichen



politischer und weltanschaulicher Grenzen. Wes Geistes Kind ist dieser Brexit?

Niall und Sarah bleiben optimistisch, dass es nicht zu befestigten Grenzen kommt. Direkt neben uns am Cairn T von Loughcrew steht ein magischer Felsen auf der Höhe: der steinerne Thron der Göttin Cailleach. Wer sich auf den Wish Stone, einen Wunschstein, setzt, dessen Herzenswunsch erfüllt sich. Wir nehmen Platz. Und wünschen uns keine Grenzen in Irland.

Die Loughcrew Cairns überragen das Grenzland seinen mit 32 steinzeitlichen Gräbern. Tourguide Malachy kennt ihre Geschichte und Geschichten.

### Info Irland



## MOBIL IN IRLAND UND NORDIRLAND

Die parlamentarische Republik Irland gehört mit ihren 4,8 Millionen Einwohnern der EU an, zählt aber nicht zu den Schengen-Staaten. Mit 70.273 Quadratkilometern ist Irland so groß wie Bayern. Hauptstadt ist Dublin (550.000 EW). Sprache: Englisch und Irisch (Gälisch), Währung: Euro (€). Nordirland gehört mit seinen 1,9 Millionen Einwohnern und 13.843 Quadratkilometern noch der

EU an, nicht aber den Schengen-Staaten. Als Teil des Vereinigten Königreiches wird es mit GB 2019 aus der EU austreten. Das eigene Parlament in der Hauptstadt Belfast genießt Autonomiestatus. Derzeit ist Nordirland jedoch ohne Regierung und wird von London aus verwaltet. Amtssprache ist Englisch. Währung ist das Britische Pfund (£).

**i** Irland-Informationen einschließlich Nordirland: Tourism Ireland, Frankfurt [www.ireland.com/de-de](http://www.ireland.com/de-de), Reisetipps, Tourberichte und Infos: [www.the-celtic-ways.de](http://www.the-celtic-ways.de)

**i** Irland ist via GB über die Irische See zu erreichen, im Süden von Frankreich aus. Direktfähren von F: Brittany Ferries, Irish Ferries, Stena Line. Fähren zur Landbrücke GB: Brittany Ferries, Condor, DFDS, P&O, Stena. Eurotunnel mit Zugverladung. Fähren von GB: Irish Ferries, Stena Line, P&O, Steam Packet (IoM).

**§** **Irland:** Linksverkehr, Promillegrenze 0,5. Höchstgeschwindigkeit inner-/außerorts 50/80 km/h, Nationalstraßen/Motorways 100/120 km/h. Fahrzeuge über 3,5 Tonnen außerorts/Motorways: 80 km/h. Notruf 112 oder 999.

**Nordirland:** Linksverkehr, Promillegrenze: 0,8. Zulässiges Tempo innerorts 48 km/h (30 mph), auf Landstraßen 96 km/h (60 mph), auf mehrspurigen Fernstraßen oder Autobahnen (Motorways) 112 km/h (70 mph). Enge Straßen.

**⚠** Wildes Campen ist verboten, freies Stehen zuweilen toleriert.

**Campingplätze:** [www.camping-ireland.ie](http://www.camping-ireland.ie)

**Empfohlene Plätze dieser Tour:**

Loughcrew (EIRE) Oldcastle County Meath: [www.loughcrewmega.com](http://www.loughcrewmega.com)  
Belcoo (NI) nahe Lough Erne: [www.rushinhousecaravanpark.com](http://www.rushinhousecaravanpark.com)  
Portnoo/Narin (EIRE) Tra More Beach: [www.boylescaravans.com](http://www.boylescaravans.com), Dungloe (EIRE), The Rosses: [www.dungloecaravanpark.com](http://www.dungloecaravanpark.com), Rosguill (EIRE), Melmore Head: [www.Rosguillholidaypark.com](http://www.Rosguillholidaypark.com), Bushmills (NI) at Giants Causeway: [www.ballynesscaravanpark.com](http://www.ballynesscaravanpark.com)



Stell- und Campingplätze mit herrlicher Aussicht finden sich an vielen Stellen in Irland.

